

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 28. Februar 2022

88 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez /Abschreibung Motion J. Wenger (JL/GFL-Fraktion)

Ausführungen des Gemeinderates

Pia Hutzli: Nach dem die Planung von «Let's swing» und der Lötschbergkreuzung abgeschlossen ist, kann diese Motion abgeschrieben werden. Die Abschreibung hätte eigentlich bereits im Jahre 2011 erfolgen sollen. Im Jahr 2011 hätte die Umgestaltung der Oberlandstrasse erfolgen sollen. Leider konnten keine Verbesserungen für Velofahrende beim Lötschbergplatz ohne bauliche Massnahmen umgesetzt werden. Die baulichen Massnahmen hat man deshalb zusammen mit dem Projekt «Let's swing» geplant. Die Planung der Lötschbergkreuzung und der Oberlandstrasse hat sich aufgrund der Einsprachen und Beschwerden in die Länge gezogen. Es brauchte Geduld. Die Planung und Umsetzung dieser Massnahmen liegen in der Hoheit des Kantons. In diesem Sinne handelt es sich eigentlich um eine unechte Motion. Die Gemeinde kann ihre Anliegen nur einbringen, aber letztendlich muss der Kanton planen und umsetzen. Bei der Gestaltung der Oberlandstrasse hat der Kanton mehrere Varianten geplant und geprüft. Bei dieser Planung wurden unter anderem Vertretungen aus den Parteien und Gewerbe, aber auch Procap und die Fachstelle für Langsamverkehr des Kantons Bern einbezogen und konnten ihre Anliegen einbringen. Die Planung ist nun mit der Genehmigung des Strassenplanes zur Umgestaltung der Oberlandstrasse zum Abschluss gekommen. Es ist zu hoffen, dass diese im Jahr 2023 umgesetzt wird. Damit ist dieser Teil der Motion erfüllt. Die Motionen Feuz und Ritter betreffend Querungshilfen Obere Bahnhofstrasse/Turnhallenstrasse sind noch offen und nicht Teil dieser Motion. In einem weiteren Punkt wird bei dieser Motion gefordert, dass eine Arbeitsgruppe für die Schulwegsicherung eingesetzt wird. Diese Arbeitsgruppe zur Schulwegsicherung besteht schon seit 1998. Diese wurde schon vor der Einreichung der Motion eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe prüft und plant die verkehrssichernden Massnahmen, Anliegen fliessen über die Schulleitungen hinein und auch Pro Velo Region Thun kann Anliegen einbringen. Aufgrund des genehmigten Budgets stehen CHF 20'000 für Massnahmen zur Verfügung. Diese werden nach Prioritäten umgesetzt. Mit diesem Budget werden kleine Verkehrsinseln, Markierungen, Absperrungen etc. vorgenommen. Grössere bauliche Massnahmen erfolgen im Zusammenhang mit Strassensanierungen durch den Tiefbau. Deshalb müssen diese Projekte koordiniert und abgesprochen werden. Die Schulwegsicherung ist auch ein Thema bei Baustellen. Die Sicherheitskommission steht übergeordnet zuständig für die Verkehrssicherheit und Signalisation. In dieser Kommission sind fast alle Parteien vertreten. Es ist wichtig, dass die Mitglieder der Sicherheitskommission ihre Beobachtungen und Anliegen in die Kommission einbringen. Eltern können ihre Meldungen zum Schulweg über die Schulleitungen einbringen oder sich direkt bei der Abteilung Sicherheit melden. Eine wichtige Zusammenarbeit besteht zwischen den Abteilungen Sicherheit, Bildung und Tiefbau, welche sich mit diesem Thema beschäftigen. Aus dem überparteilichen Mobilitätsausschuss, welcher durch Jolanda Brunner geleitet wird, ist eine Arbeitsgruppe erwachsen, welche eine Bedarfsanalyse der Velofahrenden in Spiez erhoben hat. Durch Sepp Zahner und Barbara Feuz erhofft sich die Abteilung Sicherheit Ansprechpersonen im Bereich Langsamverkehr. Leider hat dies in den letzten Jahren gefehlt, da es keine Vertretung mehr gab durch die IG Velo. Ein erster Austausch ist geplant auf Anfang März. Es soll geklärt werden, wie die zukünftige Zusammenarbeit gestaltet werden soll. Hier wird es nicht nur um Schulweg, sondern um den Langsamverkehr insgesamt gehen. In Anbetracht, dass die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung schon seit 1998 eingesetzt ist und die Planung der Lötschbergkreuzung als Teil von «Let's swing» durch den Kanton abgeschlossen ist, kann der Abschreibung der Motion

Schulwegsicherung zugestimmt werden. Die Sicherheitskommission hat der Abschreibung ebenfalls zugestimmt. Die Schulwegsicherung ist ein stetiges Thema.

Fraktionssprecher

Benjamin Ritter (GS): Er beginnt mit der Stellungnahme der Motionärin Jovita Wenger: Diese hat vor 20 Jahren bereits gesagt, dass sie allen Beteiligten dankt für den Einsatz und die Antworten. Die Motion wurde anschliessend vom GGR überwiesen. Man ist der Ansicht, dass die Angelegenheit im Jahr 2003 eigentlich erledigt gewesen wäre. Wenn man aber den Stand heute betrachtet, ist dies nicht mehr so. Punkt 1 ist, dass der Veloweg Seite Rox Richtung Bahnhof sinnvoller wäre als auf Seite Coop. Dies wurde akzeptiert und als gut empfunden. Aber genau dieser Punkt fehlt im nun genehmigten Strassenplan. In diesem ist kein Veloweg mehr verzeichnet, obschon die Strassenbreite nicht verändert wurde. Punkt 2 betrifft die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung. Er dankt Pia Hutzli für die Ergänzungen betreffend Einsitz einer Vertretung von Pro Velo oder ähnlichem, jedenfalls mit Leuten, welche sich für den Veloverkehr einsetzen. Stand heute ist dies nicht der Fall. Auch in der Antwort des Gemeinderates ist kein Vertreter von Pro Velo erwähnt. Man ist der Ansicht, dass alle Verkehrsteilnehmende Rücksicht auf alle andere Verkehrsteilnehmende nehmen müssen. Die Schwächeren müssen aber geschützt werden. Man fragt sich aber, wie sich die Gemeinde und wir uns alle für den Langsamverkehr einsetzen können. Vor allem dann, wenn der Boden nicht der Gemeinde gehört. Wie kann man schauen, dass zum Beispiel vor dem Schulhaus Hofachern beim Einbau eines neuen Belages wenigstens ein Polizist dort steht, wenn der Fussgängerstreifen noch nicht aufgemalt ist und die Fussgängerschilder noch abgedeckt sind. Ein anderes Beispiel an der Oberen Bahnhofstrasse, wo die BLS neue Bäume gepflanzt hat und wegen den Wurzeln kein Rad- oder Rollstuhlfahrer mehr durchkommt und die Fussgänger den Kopf am Veloständer anschlagen. Diese Massnahme kommt nicht von der Gemeinde, betrifft aber am Schluss uns. Es stellt sich die Frage, wie man mit solchen Situationen umgeht und wie man sich einsetzen kann. Er möchte jeweils wissen, warum es zu solchen Situationen kommt. Bei dieser Motion geht es in erster Linie um die Schulwegsicherung. Die GS-Fraktion ist der Ansicht, dass diese Motion Stand heute nicht abgeschrieben werden kann. Es fehlt der Velostreifen beim Rox und es fehlt eine Vertretung im Ausschuss Schulwegsicherung aus dem Bereich Langsamverkehr. Wenn diese Punkte erfüllt werden können, kann über eine Abschreibung gesprochen werden. Die GS-Fraktion beantragt deshalb, die Motion nicht abzuschreiben, auch wenn diese über 20 Jahre alt ist.

Barbara Feuz (SP): Es handelt sich um eine sehr wichtige Motion, wie dies Pia Hutzli bereits ausgeführt hat. Das Thema ist aktuell und wird auch immer aktuell sein. Das Wichtigste ist, dass man als Gemeinde sagen kann, dass man alles unternommen hat, um solch schlimme Unfälle, welche damals passiert sind und der Ursprung dieser Motion waren, zu verhindern. Es war spannend in eine Zeit abzutauchen und zu sehen, welche Leute damals aktiv waren. Vieles ist seither passiert. So zum Beispiel der Radfahrtstest für die Schulkinder sowie die Sensibilisierung der Schulkinder für Gefahren. Die SP-Fraktion war sich nicht einig. Auf der einen Seite war man der Ansicht, dass es sich um eine alte Motion handelt, welche nun einmal abgeschrieben werden sollte. Auf der anderen Seite sind offene Fragen geblieben, wie zum Beispiel die Zusammensetzung des Ausschusses Schulwegsicherheit. Dort sind keine Fachleute vertreten, welche das Fachwissen der Velosicherheit mitbringen. Hier sollte man daran denken, dass immer eine Vertretung aus diesem Bereich Einsitz hat und mitdenkt. Beim massiv gekürzten Budget von jetzt noch CHF 20'000 stellt sich die Frage, ob dies reicht, um die wichtigsten Massnahmen umzusetzen. Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Ausschuss Schulwegsicherheit und der Abteilung Bildung. Die Abteilung Bildung ist scheinbar nicht in diesem Ausschuss vertreten. Wie wird sichergestellt, dass nichts vergessen geht. Es gibt noch weitere offene Fragen, zum Beispiel wie die Sicherheit des Langsamverkehrs während der Umgestaltung der Oberlandstrasse aussieht. Aufgrund der veränderten Situation auch in Bezug auf E-Velos wird die SP-Fraktion eine neue Motion zu diesem Thema ausarbeiten.

Ulrich Zimmermann (SVP): Es besteht kein Zweifel, dass die schwächeren Verkehrsteilnehmenden geschützt werden müssen. Barbara Feuz hat ausgeführt, dass eine neue Motion geplant ist und er denkt, dass diese zeitgemässer sein wird, was die Fragestellungen angeht. Er ist überzeugt, dass die Fachleute mit grosser Ernsthaftigkeit diese Fragen prüfen. Ausserdem geht es mit dem Projekt «Let's swing» weiter. Deshalb sollte diese alte Geschichte ad acta gelegt werden und man freut sich auf das neue Anliegen.

Pia Hutzli: Zum Votum von Barbara Feuz ergänzt sie, dass im Ausschuss Schulwegsicherung die Abteilung Bildung auch vertreten ist. Dies ist sehr wichtig. Beim Teil der Motion betreffend Gestaltung Lötschbergplatz hat die Gemeinde keinen Handlungsspielraum, da der Kanton diese Gestaltung umsetzt. Die Gemeinde konnte lediglich ihre Anliegen einbringen.

Allgemeine Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss (mit grossem Mehr)

Die Motion J. Wenger (JL/GFL-Fraktion) betreffend Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez wird als erfüllt abgeschrieben.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-